

7. Sekundärliteratur

Liederbuch für die zweihundertjährige Jubelfeier der Franckeschen Stiftungen zu Halle a. S. 29. Juni bis 1. Juli 1898.

Halle (Saale), 1898

8. Der Sang ist verschollen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

3. Frisch auf drum, frisch auf drum im hellen Sonnenstrahl wohl über die Berge, wohl durch das tiefe Thal! Die Quellen erklingen; die Bäume rauschen all'; mein Herz ist wie 'ne Lerche und stimmt ein mit Schall.

4. Und abends im Städtlein, da fehr' ich durstig ein: „Herr Wirt, mein Herr Wirt, eine Kanne blanken Wein! Ergreife die Fidel, du lust'ger Spielmann, du! von meinem Schlag das Liedel, das sing' ich dazu.“

5. Und find' ich keine Herberg', so lieg' ich zur Nacht wohl unter blauem Himmel; die Sterne halten Wacht; im Winde die Linde, die rauscht mich ein gemach, es küßet in der Frühe das Morgenrot mich wach.

6. O Wandern, o Wandern, du freie Burschenlust! da wehet Gottes Odem so frisch in der Brust; da singet und jauchzet das Herz zum Himmelszelt: Wie bist du doch so schön, o du weite, weite Welt!

E. Geibel 1834.



8. Der Sang ist verschollen.

1. Der Sang ist verschollen, der Wein ist verbraucht, stumm irr' ich und träumend umher. ∴ Es taumeln die Häuser, vom Sturme umhaucht, es taumeln die Wellen ins Meer. ∴

2. Die Wolken, sie tanzen, manch Sternlein fällt, hat tief in den Wolken gezechet; ich steh' wie ein Fels, wie die Angel der Welt, wie ein Kaiser in Freiheit und Recht.

3. Und die Straßen durchirr' ich, die Plätze so schnell, ich klopfe von Hause zu Haus; bin ein fahrender Schüler, ein wüster Gesell. Wer schützt mich vor Wetter und Graus?

4. Ein Mägdelein winkt mir vom hohen Altan, hell
flattert im Winde ihr Haar. Ich schlag' in die Saiten
und schwing mich hinan. Wie licht ist ihr Aug' und wie klar!

5. Und sie küßt mich und drückt mich und lacht so hell;
nie hab' ich die Dirne geschaut. Bin ein fahrender Schüler,
ein wüster Gesell, was lacht sie und küßt mich so traut?



9. Das Lied der Deutschen.

Jos. Hayden 1797.

X 1. Deutschland, Deutschland ^{du mein} (über) alles, ^{du mein} (über) alles in
der Welt, wenn es stets zu Schutz und Trutze brüderlich
zusammen hält von der Maas bis an die Memel, von
der Etsch bis an den Belt — :: Deutschland, Deutschland
über alles, über alles in der Welt!::

2. Deutsche Frauen, deutsche Treue, deutscher Wein
und deutscher Sang sollen in der Welt behalten ihren alten
schönen Klang, und zu edler That begeistern unser ganzes
Leben lang — deutsche Frauen, deutsche Treue, deutscher
Wein und deutscher Sang!

3. Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche
Vaterland, danach laßt uns alle streben brüderlich mit Herz
und Hand! Einigkeit und Recht und Freiheit sind des
Glückes Unterpfand — blüh' im Glanze dieses Glückes,
blühe, deutsches Vaterland!

Hoffmann von Fallersleben 1841.

X 1. ... Du ... du mein alles, du mein alles in der Welt
wenn es stets in Frieden u. Freiheit zusammen hält.
Du die Himmels meinert alle unter dem hohen Himmelzelt
Brüderlich Du ... Du ... du mein alles, du mein alles in der Welt.
Nach Kanten Loch abgewandelt.